

Der Entwurf für den europäischen Haushalt 2009

Am Donnerstag dem 17. Juli 2008 versammelt der Rat der Europäischen Union die für den Haushalt zuständigen Minister, um den Haushaltsentwurf der europäischen Gemeinschaften für das Jahr 2009 anzunehmen.

Dieser Haushaltsentwurf beläuft sich auf Zahlungsermächtigungen in Höhe von 114,97 Milliarden Euro (ZE: Auszahlungen an die Empfänger) und 133,93 Milliarden Euro an Verpflichtungsermächtigungen (VE: rechtlich bindende Verpflichtungen, die die Auszahlungen ermöglichen).

Der Haushaltsentwurf 2009 spiegelt die Prioritäten der Europäischen Union wider (Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit, Zusammenhalt der Union, Solidarität mit Drittländern) sowie jene der französischen Ratspräsidentschaft (Energie/Klima, Migrationspolitik, Anpassung der gemeinsamen Agrarpolitik im Rahmen der Gesundheitsbilanz).

- Vorrang haben politische Strategien für ein nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung: Insgesamt 60 Milliarden als VE und 44,5 Milliarden Euro als ZE gelten der Förderung von Wachstum und Beschäftigung.

In diesem Zusammenhang werden 11,1 Milliarden Euro in Form von VE Bereiche wie die Forschung, Innovation, Bildung, Transportsysteme, Energie, Galileo etc. finanzieren... Investitionen im Rahmen des 7. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung (RP7) wachsen um 9,8 %, um beispielsweise die Forschungskoooperation in Europa zu ermutigen.

Im Übrigen belaufen sich die Mittel für die Kohäsionspolitik auf 48,4 Milliarden Euro an VE, was im Vergleich zu 2008 eine Steigerung von 2,5% bedeutet, die hauptsächlich durch den Willen zur Solidarität mit den Konvergenzländern zu begründen ist (die Mitgliedsstaaten, die 2004 und 2007 beigetreten sind), sowie mit Spanien, Griechenland und Portugal. Im Jahr 2009 werden über die Hälfte der Mittel für diese Politik für strukturelle Maßnahmen zugunsten dieser Länder verwendet (Mitgliedsstaaten, die 2004 und 2007 beigetreten sind).

- Die Rubrik 2 „Schutz und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen“ ist der zweitwichtigste Posten der EU-Ausgaben in Form von VE (57,1 Milliarden Euro), bleibt aber der wichtigste im Bereich der ZE (54,3 Milliarden Euro). Zu dieser Rubrik gehören Ausgaben für die gemeinsame Agrarpolitik, Entwicklungsmaßnahmen für ländliche Räume, die gemeinsame Fischereipolitik und zugunsten des Umweltschutzes.

Die Mittel in Verbindung mit den Prioritäten der französischen Ratspräsidentschaft und jene mit der Energie- und Klimapolitik belaufen sich auf etwa 2,3 Milliarden Euro bzw. auf 13 Milliarden Euro, verteilt auf die verschiedenen Rubriken des europäischen Haushalts.

- Die Rubrik 3 „Unionsbürgerschaft, Freiheit, Sicherheit und Recht“ weist 1,4 Milliarden Euro als VE und 1,2 Milliarden Euro als ZE aus. Die vorgesehenen Mittel für die Agentur Frontex, die für die Kontrolle und operationelle Zusammenarbeit an den EU-Außengrenzen zuständig ist, werden im vollen Umfang aufrecht erhalten, entsprechend den Prioritäten, die die französische EU-Ratspräsidentschaft in der Einwanderungspolitik gesetzt hat. Die Gelder, die für die Solidarität mit Drittstaaten und die Steuerung der Migrationsströme aufgewendet werden, betragen 1,21 Milliarden Euro in ZE.

- Ein Budget in Höhe von 7,5 Milliarden Euro in Form von VE und 7,2 Milliarden Euro als ZE wird der Rubrik 4 gewidmet (Die Europäische Union als globaler Partner), um den Herausforderungen zu begegnen, vor die sich die Union außerhalb ihrer Außengrenzen gestellt sieht.

Für den Bedarf, der im nahen Osten und auf dem Balkan zu erwarten ist, werden 160 Millionen Euro als VE zurück gestellt, davon 100 Millionen Euro für Palästina und 60 Millionen Euro für den Kosovo.

- Die Ausgaben für Verwaltung und Institutionen weisen eine Steigerung um 3,8 % auf. Sie betragen 7,5 Milliarden Euro in Form von VE und ZE und dienen insbesondere der Schaffung von Arbeitsplätzen im Zusammenhang mit der Erweiterung von 2007 und der Erhöhung der Pensionslasten (+8 %).